

Private Krankenversicherung und Endometriose

Beitrag von „WispyWaterfall14734“ vom 18. Oktober 2024 20:13

Chefarzt sicherst du ja zusätzlich ab, das ist nicht per sé in der PKV drin ;-). Es lohnt sich halt, wie du richtig sagst, für die Teilzeitleute ggf. (Wobei die meist auch Kinder haben, was die PKV durch steigende Beihilfe reduziert)... im Alter rechnet es sich eher nicht, wenn du 70 % Beihilfe hast...

...davon mal ab...der Staat besteht ganz substantiell aus vielen Beamten, besonders in den Ministerien. Dementsprechend ist es sehr wahrscheinlich, dass die PKV Beihilfe Tarife nicht über die Belastungsgrenze hinaus steigen werden...

Für mich ist im Kern die Leistung der PKV unschlagbar, dafür würde ich auch noch deutlich mehr zahlen, insbesondere der freie Zugang zu allen Fachärzten und Kliniken, die kürzeren Wartezeiten, auch Leistungen wie Physiotherapie, Zahnersatz usw...

Auch bzgl. Pflege sind die Leistungen deutlich besser und der inkludierte zusätzliche Pflegetarif sichert nochmal on top ab - das könnte man natürlich auch gesetzlich abschließen zusätzlich, ist dann aber deutlich teurer ...

Es gibt dazu viele Seiten die pauschale Beihilfe und PKV gegenüberstellen, eine große Ersparnis ist dort meist nicht drin, bei deutlich niedrigerer Leistung... letztlich gibt man auch einen Teil seiner Alimentation ab und tauscht sie gegen Bargeld und Zugang zur GKV...

...die Bürgerversicherung ist wohl so ziemlich vom Tisch, deshalb die pauschale Beihilfe? Letztlich würde es auch nur dazu führen, dass privat Zusatzversichert wird und dann ein neues System daraus entsteht...